

Nr. 101/2016

Mainz

26. Oktober 2016

## **SCHOTT als Zukunftsunternehmen 2016 ausgezeichnet**

### **Ministerpräsidentin Dreyer übergibt Preis der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz**

In einer kleinen Feierstunde verlieh die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer dem Mainzer Spezialglashersteller SCHOTT AG den Nachhaltigkeitspreis „Zukunftsunternehmen 2016“. Mit diesem Preis zeichnet die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. herausragende Beispiele unternehmerischen Engagements für eine nachhaltige Gesellschaft und Wirtschaft aus. Ministerpräsidentin Dreyer, die zugleich stellvertretende Vorsitzende der ZIRP ist, übergab den Preis an Dr. Frank Heinrich, den Vorstandsvorsitzenden der SCHOTT AG.

„Technologische Innovation, neue Verfahren und Geschäftsmodelle – das allein reicht heute nicht mehr aus, um als Unternehmen seine Marktposition behaupten zu können. Soziale Innovation gewinnt an Bedeutung“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Sie mache Unternehmen kreativ und motiviere Mitarbeiter zum Verlassen gewohnter Denkweisen. „Ich freue mich, heute mit der SCHOTT AG ein Unternehmen auszuzeichnen, das technologische und soziale Innovation vorantreibt.“ Soziale Verantwortung im Unternehmen sei ein wichtiger Aspekt der Arbeitgeberattraktivität: „Mitwirkung und Mitbestimmung sind nicht nur tarifrechtliche Bedingungen. Sie stärken die Identifikation mit dem Unternehmen.“

Die fünfköpfige Jury mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft hatte unter zwanzig Bewerbungen SCHOTT als Sieger ausgewählt und dabei insbesondere das ganzheitliche Konzept für soziale Nachhaltigkeit hervorgehoben.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Nachhaltigkeit liegt in der DNA von SCHOTT. Als Unternehmen der Carl-Zeiss-Stiftung setzen wir seit jeher auf verantwortungsvolle Unternehmensführung und langfristigen Erfolg auf der Basis von Innovationen und technologischer Spitzenstellung.“

Nr. 101/2016

Zugleich nehmen wir eine besondere Verantwortung für unsere Mitarbeiter, die Gesellschaft und die Umwelt wahr“, erläuterte SCHOTT Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Heinrich und zeigte einige Beispiele für die ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit von SCHOTT.

Weitere Informationen unter

<https://www.rlp.de/fr/service/presse/einzelansicht/news/detail/News/vorbildlich-h-bei-sozialer-nachhaltigkeit-schott-ag-als-zukunftsunternehmen-2016-ausgezeichnet/>

<http://www.zirp.de/themen/nachhaltigkeit>



Ministerpräsidentin Malu Dreyer übergibt den Preis „Zukunftsunternehmen 2016“ an den SCHOTT Vorstandsvorsitzenden Dr. Frank Heinrich.  
Foto: SCHOTT

*SCHOTT ist ein international führender Technologiekonzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik. Mit der Erfahrung von über 130 Jahren herausragender Entwicklungs-, Material- und Technologiekompetenz bietet das Unternehmen ein breites Portfolio hochwertiger Produkte und intelligenter Lösungen an. Damit ist SCHOTT ein innovativer Partner für viele Branchen, zum Beispiel die Hausgeräteindustrie, Pharmazie, Elektronik, Optik, Automotive und Aviation. SCHOTT hat das Ziel, mit seinen Produkten zu einem wichtigen Bestandteil im Leben jedes Menschen zu werden. Das Unternehmen setzt auf Innovationen und nachhaltigen Erfolg. Mit Produktions- und Vertriebsstandorten in 35 Ländern ist der Konzern weltweit präsent. Rund 15.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2014/2015 einen Umsatz von 1,93 Milliarden Euro. Die Muttergesellschaft SCHOTT AG hat ihren Hauptsitz in Mainz und ist zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung. Als Stiftungsunternehmen nimmt SCHOTT eine besondere Verantwortung für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt wahr.*  
[www.schott.com](http://www.schott.com)

**Pressekontakt:**

SCHOTT AG  
Dr. Jürgen Steiner, Manager Corporate Communication  
Hattenbergstr. 10, 55122 Mainz  
06131/66-4335 [juergen.steiner@schott.com](mailto:juergen.steiner@schott.com)